

Interview

Radstraßen - drei Fliegen auf einen Schlag getroffen!

Du hast bei einem Plenum der Initiative Verkehrswende jetzt! Überlegungen für die Einrichtung von Radfahrstraßen für Linz vorgestellt.

Was meinst du mit drei Fliegen auf einen Schlag?

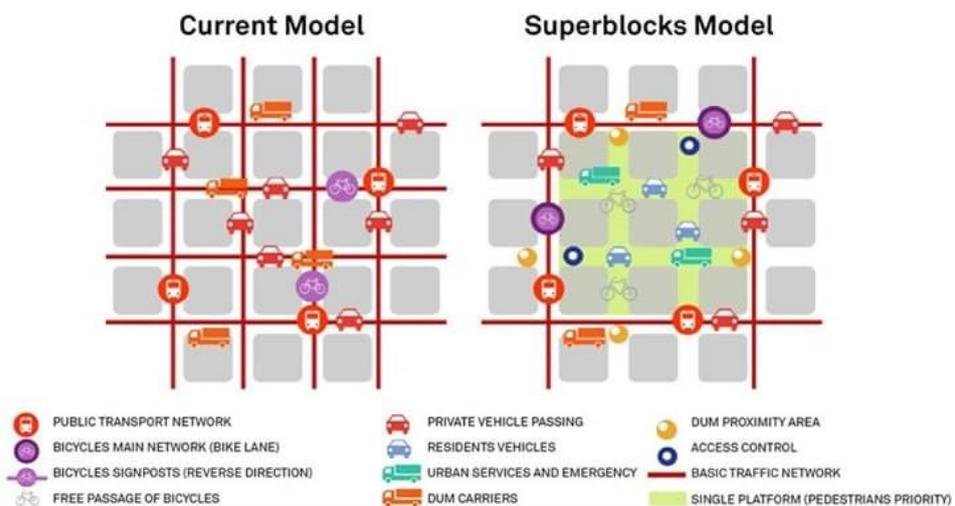
Verkehrsberuhigung – Stautentlastung, körperliche Betätigung und Klimaschutz-Maßnahme, weil weniger CO2 Verbrauch, aber die Details dazu kommen gleich.

Wie kamst du auf diese Idee?

Linz will Klimahauptstadt werden und Linz muss täglich 150.000 Kfz Fahrten reduzieren, um das Klimaziel 2030 zu erreichen. Es passiert aber nichts „Klimabewegendes“. Da Radfahren kein CO2 verursacht, wenig Platz braucht, weder beim Fahren noch beim Parken, ist es das ideale Nahverkehrsverkehrsmittel. Deshalb habe ich diese Idee Ende 2019 am Innovationshauptplatz der Stadt Linz vorgestellt, die aber leider die Umsetzung ua aus rechtlichen Gründen ablehnte. <https://innovationshauptplatz.linz.at/de-DE/initiatives/ein-rad-strassennetz-fur-linz>

Wie kann man Verkehr in Städten klimaschonender organisieren?

Ausgehend vom Konzept der Superblocks, erprobt in Barcelona, reduziert man den Kfz Verkehr in Wohnviertelblocks, indem der Verkehr beruhigt, vermehrt durch Radstraßen ersetzt und der Durchgangsverkehr für Kfz unterbunden wird.



Was kann man sich unter Radstraßen grundsätzlich vorstellen?

Im Gegensatz zu Radwegen, sind die Radstraßen sind nicht mehr „Nebenfahrbahnen für Räder“ sondern eigenständige Verkehrskörper, sind breiter und auch ist Gegenverkehr möglich. Fahrradstraßen sind eigens für den Radverkehr vorgesehene Straßen, auf denen Autos nur das Zu-, Abfahren und Queren erlaubt ist. Radfahrer dürfen nebeneinander fahren.

Radfahren in Städten kann den Kfz-Verkehr erheblich entlasten. Das macht nur dann Sinn, wenn Radfahren sicher ist und ein zügiges Vorankommen möglich ist. Dazu bedarf es eines Radstraßennetzes, das es aber leider nicht gibt, sondern nur schmale „Notlösungen“ und fragmentarisch angeordnete Radwege, über die Stadt verteilt.

Es werden doch regelmäßig Radwege gebaut?

Naja, auf bescheidenem Niveau und es würde mindestens 15 Jahre dauern bis Linz halbwegs radfahrmäßig erschlossen ist. Das Problem ist, dass Radwegebauten relativ viel Geld verschlingen, auch wegen eigenwilliger Projekte, ein Beispiel:

Obwohl es einen 10 km langen Radweg/-straße von Asten entlang der Bahnstrecke bis Nahverkehrsknoten Linz-Simonystrasse gäbe, der aber nicht für wenig Geld ausgebaut wird, baut man in Linz um 760.000 Euro einen neuen 2,2 km langen Geh-/Radweg von der Hillerkaserne auf der Trasse der Florianerbahn bis zum Billa an der B1 in Pichling. Wieder eine Insellösung, es gibt keinen Radweg-Anschluss Richtung St. Florian oder Ansfelden oder ins Zentrum – Geldverschwendung. Das viele Geld wäre anderweitig beim Radfahren viel besser angelegt und man könnte viele km Radstraßen günstig errichten.

Wie kann man Radwege/-straßen schnell und günstig errichten?

Leider wir viel Geld in die Errichtung von touristischen Radrouten investiert. Dafür fehlt aber dann das Geld für größere Gemeinden und Städte, nämlich dort wo man Verkehr klimaschonend vom Auto aufs Rad verlagern könnte und gleichzeitig Klima schützen.

Radstraßennetze kann man schnell, günstig und ohne viel baulichen Aufwand errichten, indem bestehenden Straßen per Verordnung und einigen Verkehrsschildern und Fahrbahnmarkierungen zu Radstraßen „umgewidmet“ werden.



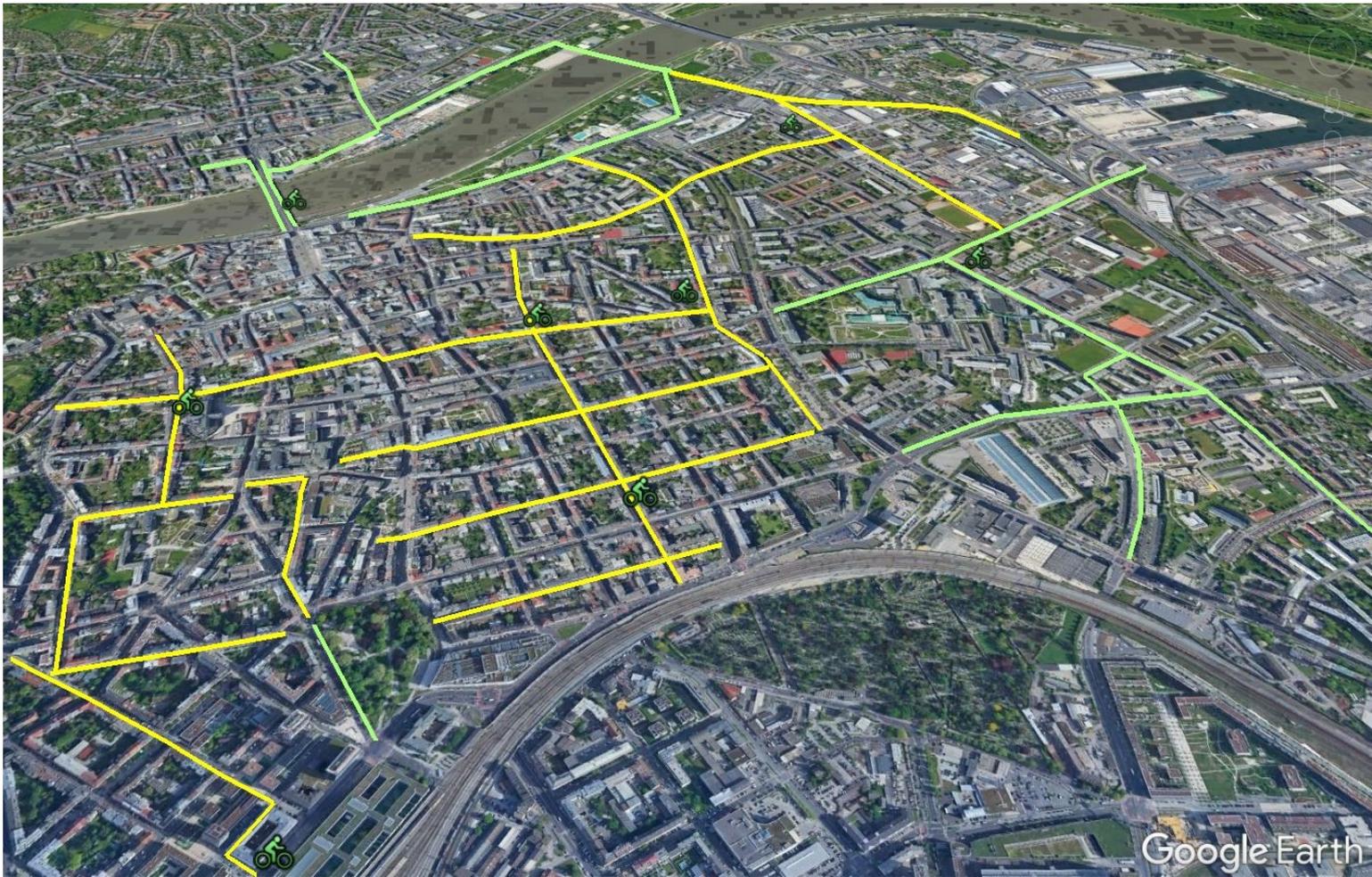
Und wie funktioniert das in der Realität?

Der Radfahrer ist auf den Radstraßen bevorzugt, Gehwege sind von der Radstraße abgetrennt, Einsatz- und Kommunalfahrzeuge sowie Personen mit Bewohnerparkkarte dürfen mit verminderter Geschwindigkeit zufahren, aber es gibt keinen Durchgangsverkehr für Kfz.

Das Ziel ist ein **Radstraßennetz parallel zum Straßennetz** nach dem Superblocksprinzip zu errichten. Damit erhöht man die Nutzungsrate von Fahrrädern und entlastet den innerstädtischen KFZ-Verkehr mit seinen Folgeproblemen, wie Staus und Parkplatzsuche. Das Radstraßennetz ist deswegen wichtig, damit der Radfahrer, größere Streckenabschnitte zügig und sicher durchfahren kann. Damit steigt auch die Attraktivität für den Umstieg vom Kfz auf das Rad und Staus in der Innenstadt werden vermindert.

Wie und wo könnten solche Radfahrstraßen in Linz eingeführt werden?

Anfangen sollte man in der Innenstadt, um dort den Kfz Verkehr nach dem Superblocksprinzip zu beruhigen. Als Denkansatz sei nachfolgende Skizze zu verstehen. Radstraßen können auch Zubringer zu Nahverkehrsknoten sein.



Mit welchen anderen Auswirkungen ist zu rechnen?

Der Verkehr und der damit verbundene Lärm wird in Radstraßen erheblich abnehmen, auch weniger Abgase entstehen und damit wird ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Gibt es dafür bereits rechtliche Grundlagen in Österreich?

Die rechtlichen Vorgaben dafür sind seit 2013 in der StVO 1960 in §67 nachzulesen.

„(1) Die Behörde kann....durch Verordnung Straßen oder Straßenabschnitte dauernd oder zeitweilig zu Fahrradstraßen erklären....“ und „(2) Die Behörde kann bestimmen, dass die Fahrradstraße auch mit anderen als den in Abs. 1 genannten Fahrzeugen dauernd oder zu bestimmten Zeiten befahren werden darf...“

Gibt es dafür bereits international erfolgreiche Beispiele?

Die Niederlande und Dänemark sind seit langem „Radfahrnationen“. Viele Städte wie Münster, München, Warschau, Auckland uvm. weltweit haben das Potential des Radfahrens schon vor Jahren erkannt, gefördert und massiv umgestellt.

In Wolfurt - Vorarlberg wurden sieben Radstraßen errichtet.

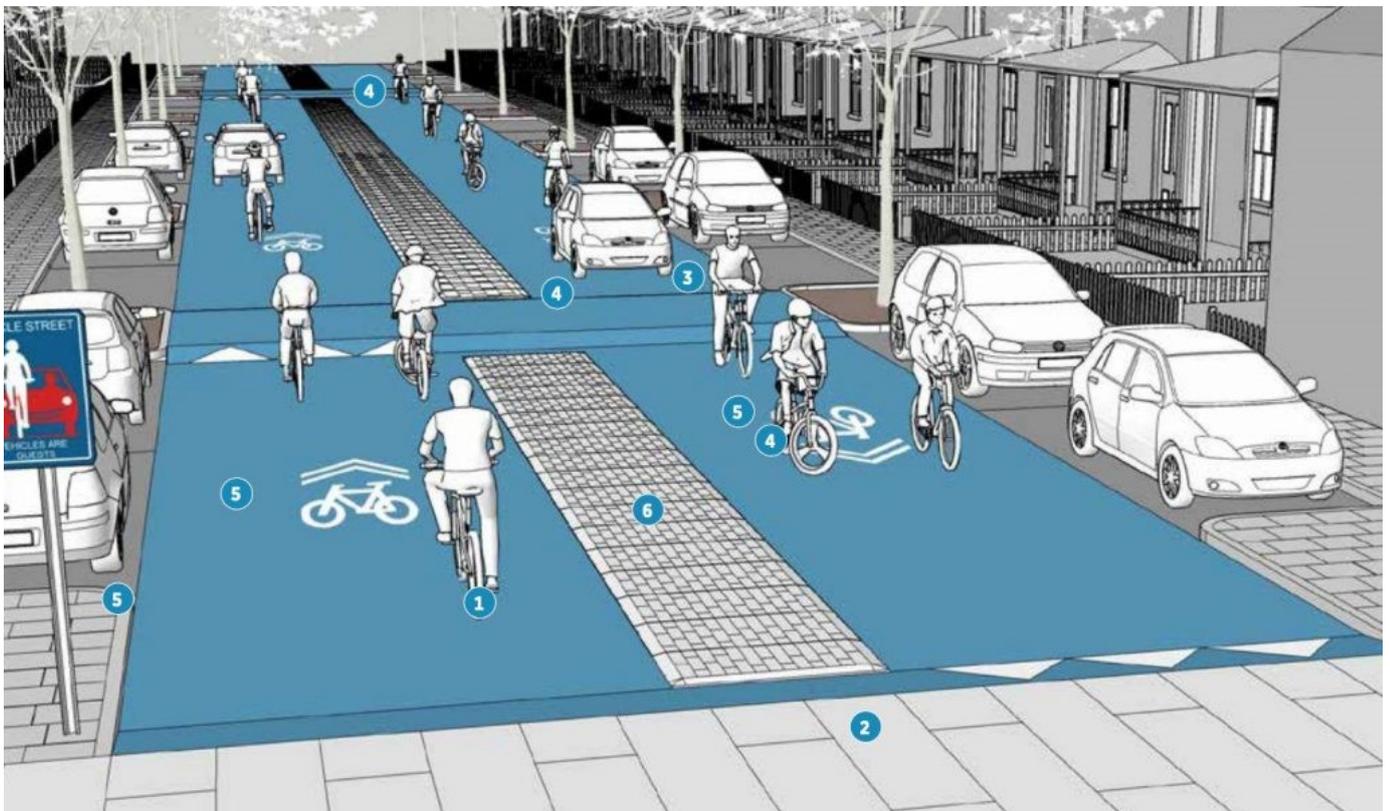
Gute Erfahrungen in Wolfurt

Wolfurt ist eine der Fahrradstraßen-Hochburgen in Vorarlberg. „Wir haben im Rahmen der Umsetzung unseres Straßen- und Wegekonzepts auch rund 4,5 Kilometer Fahrradstraßen eingerichtet. Die Fahrradstraßen werden von den Radfahrenden sehr gut angenommen“, zieht Bürgermeister Christian Natter eine positive Zwischenbilanz. Um sich über die Erfahrungen aus Wolfurt und anderen Pioniergemeinden wie Hard oder Bregenz zu informieren, sind zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus den Vorarlberger e5-Gemeinden zum Themenforum gekommen. Einige haben konkrete Projekte in Planung und holten sich aus Wolfurt letzte Tipps zur Umsetzung.

Hoher Nutzen, geringe Kosten

Mit der Fahrradstraße besteht die Möglichkeit, in dicht verbauten Siedlungsgebieten mit begrenzten Platzverhältnissen attraktive Rad-Schnellverbindungen für den Alltagsradverkehr einzurichten, ohne dass damit hohe Baukosten anfallen oder zusätzliche Freifläche verbaut werden müssen. „Fahrradstraßen sind eine wirksame Maßnahme zur Radverkehrsförderung, die den e5-Gemeinden wichtiges verkehrspolitisches Anliegen ist. Deshalb bringen wir die Gemeinden zum Fachaustausch zusammen“, erklärt e5-Programmlenker Karl-Heinz Kaspar vom Energieinstitut Vorarlberg.

<https://www.energieinstitut.at/gemeinden/massnahmen-und-projekte-im-wirkungsbereich-von-gemeinden/mobilitaet/wissenswertes-zur-fahrradstrasse/>



Radstraßendesign „Design Guide“ am Beispiel Auckland

Quelle: <https://radkompetenz.at/3519/richtungsweisend-daenemark-und-niederlande-legen-vor/>

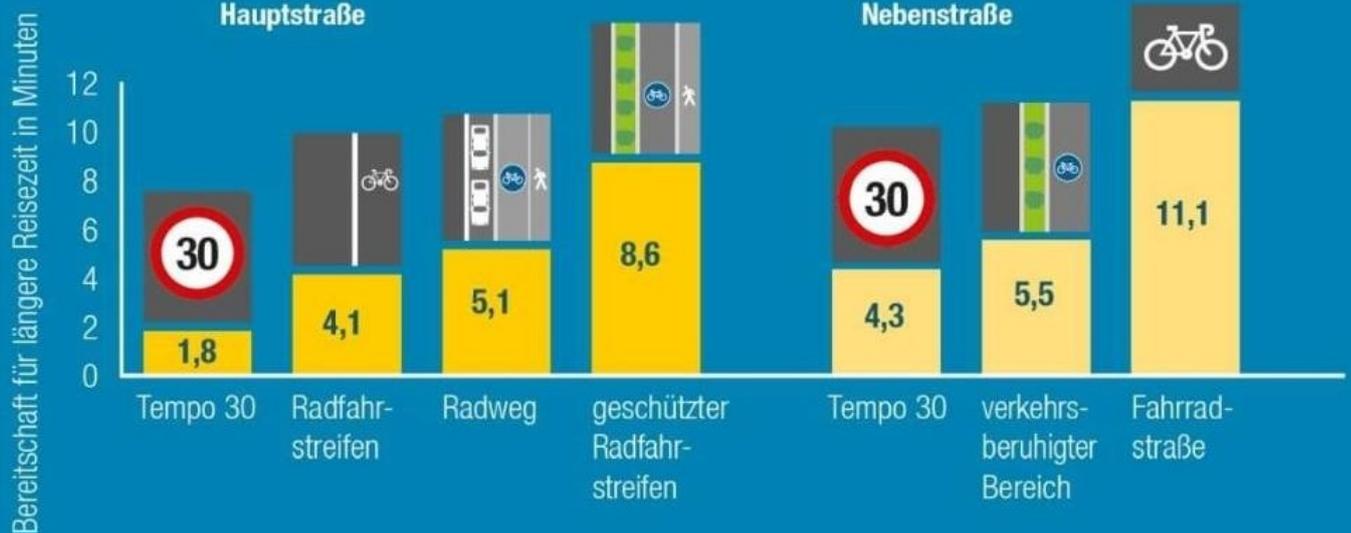
Fahrradstraßen §67 neu StVO

- Künftig dürfen StraßenerhalterInnen eigene Fahrradstraßen schaffen
- Fahrradstraßen sind Straßen oder Straßenabschnitte, die FußgängerInnen und RadfahrerInnen vorbehalten sind
- Autos sind hier nur ausnahmsweise - etwa für Zu- und Abfahren erlaubt.
- Ob und wo solche Fahrradstraßen tatsächlich geschaffen werden, obliegt den Städten und Gemeinden



gilt seit 2013

Attraktivere Infrastruktur macht längere Radfahrten akzeptabel



4.463 Teilnehmende, 35.704 gültige Beobachtungen, Online-Befragung. Abfrage zu innerörtlichen Routenalternativen beim Radfahren mit unterschiedlicher Radinfrastruktur (Herbst 2018, Deutschland)
Referenzsituation: Straße mit Tempo 50, keine Radinfrastruktur

Vorgaben:

wie bereits angesprochen wäre es toll, wenn wir einen Beitrag von dir für das nächste SOLiNZ haben könnten. Vielleicht könnten wir mit deinen Überlegungen für Radfahrstraßen in Linz beginnen. Gerne auch als Interview. Hier einige mögliche Fragen, die du gerne ändern oder ergänzen kannst:

> Du hast bei einem Plenum der Initiative Verkehrswende jetzt! Überlegungen für die Einrichtung von Radfahrstraßen für Linz vorgestellt. Was kann man sich unter Radfahrstraßen grundsätzlich vorstellen?

> Gibt es dafür bereits rechtliche Grundlagen in Österreich?

> Gibt es dafür bereits international erfolgreiche Beispiele?

> Wie und wo könnten solche Radfahrstraßen in Linz eingeführt werden? Wo sollte man anfangen?

Wir können dafür auch gerne eine Doppelseite machen. Gut wäre es, wenn wir dafür deine graphischen Vorlagen verwenden zu dürfen. Zeichenzahl: bis zu 7.000 Zeichen. Wäre da möglich? Bis Anfang kommender Woche? Bitte um Rückmeldung dazu, danke!